



sst Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Alina Frauenrath
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	alina.frauenrath@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 04.03.2016

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Donnerstag, den 18.02.2016, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ulrich Anhut
Ernst Buddenberg
Jürgen Bullert
Torsten Cleve
Felix Freitag
Karl-Heinz Göbel
Jürgen Gutt
Birgitta Hess
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Helmut Klink
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Gerd Lungen
Jörn Lutat
Annette Mick-Teubler
Gottfried Ottweiler
Renate Theis
Pfarrer Andreas Tibbe
Dietmar Viehöver

Verwaltung

Nicole Faber- Zisselmar

Alina Frauenrath
Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Daniela Hitzemann
Franziska Kemker
Catherine Klages
Martina Siebert
Nicola Walther

Gäste

Frau Dr. Schlepp
Frau Grewer-Willwoll
Frau Kämmer
Herr Dr. van den Kerkhoff
Herr Flanze
Herr Kwasniewski
Herr Schidelko
Frau Schneider

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2015
3. Informationen der Verwaltung
4. Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport 40/003/2016
5. Errichtung des Bildungsgangs „Berufliches Gymnasium“ im Fachbereich Gestaltung am Berufskolleg Neandertal zum Schuljahr 2016/17 40/001/2016
6. Jugendliche mit geistigem Förderbedarf am Berufskolleg Neandertal - Unbefristete Fortführung der "Arbeitsmarktqualifikation in der sonderpädagogischen Fördergruppe" über den Bildungsgang AQIS 40/047/2016
7. Kurzbericht von der 1. Regionalen Bildungskonferenz am 25.11.2015 40/005/2016
8. Bericht zur Förderschulstruktur 40/004/2016

9. Nachträge
9.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 04.02.2015 40/008/2016

Nicht öffentlicher Teil

10. Informationen der Verwaltung
11. Bericht über Vergaben mit einem Wert zwischen 50.000 € und 200.000 € 40/007/2016
12. Auftragsvergabe Schülerbeförderung 40/002/2016
hier: von und zu den Förderschulen des Kreises Mettmann ab dem Schuljahr 2016 / 2017
13. Nachträge
13.1. Anfrage der CDU- Fraktion vom 11.02.2016 40/009/2016

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Herr Bullert nimmt für Frau Klaus, Herr Kramer für Herrn Seidler und Herr Freitag für Herrn Schierenbeck an der Sitzung teil. Frau Gronemeyer wird durch Herrn Lutat vertreten, der vom Vorsitzenden verpflichtet wird.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Der Vorsitzende regt an, den Antrag der Fraktion DIE LINKE. gemeinsam mit TOP 6 „Unbefristete Fortführung der Arbeitsmarktqualifikation in der sonderpädagogischen Fördergruppe“ zu beraten. Die Tagesordnung wird einstimmig so festgestellt.

Als Berichterstatterin im Kreistag zu den Tagesordnungspunkten 5 und 6 wird Frau Mick-Teubler von der CDU-Fraktion ernannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2015

Die Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2015 wird einstimmig und ohne Änderung genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Haase stellt Frau Walther vor, die seit dem 01.02.2016 als neue Leiterin der Abteilung Schulverwaltung tätig ist. Frau Walther skizziert kurz ihren beruflichen Werdegang und wird vom Vorsitzenden im Namen des Ausschusses willkommen geheißen.

Frau Siebert berichtet, dass der Ausschuss künftig nicht mehr über die Auftragsvergabe zur Durchführung von Potenzialanalysen beschliessen wird. Das Land NRW hat festgelegt, dass diese Vergabe nunmehr landesweit zentral für die einzelnen Regionen durchgeführt wird.

Darüber hinaus kündigt sie an, dass in den kommenden Sitzungen die Verwaltung unter diesem Tagesordnungspunkt in lockerer Reihenfolge über Aktivitäten der Kreisschulen ausführlicher berichten wird. Den Anfang machen die vier Berufskollegs des Kreises, über deren Akti-

vitäten und Neuigkeiten Frau Siebert berichtet. Eine Auflistung ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Die aktuelle Flüchtlings- und Asylsituation führt zu einer verstärkten Beschulung von Seiteneinsteigern. Die Verwaltung wird künftig zu jeder Sitzung dazu berichten. Die aktuellen Daten wurden durch das Kreisintegrationszentrum zusammengestellt und sind der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Zu Punkt 4:	Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport - Vorlage Nr. 40/003/2016
--------------------	--

Frau Haase erläutert, dass der Beschluss zur neuen Förderschulstruktur bereits in 2015 gefasst wurde. Die Neugründung der Förderzentren erfolgt zum 01.08.2016. Der Prüfauftrag ist damit abgearbeitet. Es liegen somit aktuell keine offenen Beschlüsse, Prüf- oder Arbeitsaufträge aus Vorjahren mehr vor.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung über die Beschlusskontrolle 2015 zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Errichtung des Bildungsgangs „Berufliches Gymnasium“ im Fachbereich Gestaltung am Berufskolleg Neandertal zum Schuljahr 2016/17 - Vorlage Nr. 40/001/2016
--------------------	--

Frau Mick-Teubler hat die Beratungsvorlage zum Anlass genommen, sich über die Homepages der Berufskollegs über das jeweilige Angebot von Bildungsgängen zu informieren. Sie bittet die Verwaltung, eine Gesamtübersicht über alle Bildungsgänge und die damit angestrebten Abschlüsse zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung sagt zu, eine entsprechende Übersicht der Niederschrift beizufügen (Anlage 3).

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, am Berufskolleg Neandertal den Bildungsgang „Berufliches Gymnasium“ in der Fachrichtung Gestaltung zum Beginn des Schuljahres 2016/17 einzügig zu errichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Jugendliche mit geistigem Förderbedarf am Berufskolleg Neandertal - Unbefristete Fortführung der "Arbeitsmarktqualifikation in der sonderpädagogischen Fördergruppe" über den Bildungsgang AQIS - Vorlage Nr. 40/047/2016
--------------------	--

Frau Siebert erläutert bezugnehmend auf die Vorlage und den zu diesem Thema eingegangenen Antrag der Fraktion DIE LINKE., dass die Verwaltung die Entfristung der Maßnahme mit dieser Vorlage und die Entfristung der Sozialarbeiterstelle über einen Antrag zum Stellenplan anstrebt. Die Entfristung der Maßnahme kann im jetzigen Sitzungszyklus beschlossen werden. Anschließend kann im Rahmen der kommenden Stellenplanberatungen auch die Umwandlung der Stelle in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis beschlossen werden. Dies werde von der Verwaltung angestrebt und sei in den Ausführungen zu den personellen Auswirkungen (Seite 7 der Vorlage, unten) erkennbar, wenn auch nicht explizit formuliert.

Herr Janssen stellt fest, dass inhaltlich Einigkeit besteht, die Maßnahme dauerhaft zu etablieren. Seine Fraktion könne dem Beschlussvorschlag zustimmen und auch der Antrag der LINKEN sei inhaltlich mit einbezogen.

Aufgrund der mündlichen Erläuterungen zu den geplanten Verfahrensschritten zieht Herr Gutt den Antrag seiner Fraktion zurück.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die als Bildungsgang am Berufskolleg Neandertal errichtete und von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigte Maßnahme „Arbeitsmarktqualifikation in der sonderpädagogischen Fördergruppe (AQIS)“ unbefristet fortzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Frau Haase merkt an, dass der Kreis Mettmann mit der Einrichtung von sonderpädagogischen Fördergruppen an Berufskollegs vor mehr als zehn Jahren eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Lange bevor das Thema Inklusion so prominent wie heute war, erhielten Jugendliche mit geistigem Unterstützungsbedarf Angebote, um sie für Arbeitsplätze in der freien Wirtschaft zu qualifizieren. Darauf dürfen Politik und Verwaltung gemeinsam stolz sein.

Zu Punkt 7: Kurzbericht von der 1. Regionalen Bildungskonferenz am 25.11.2015 - Vorlage Nr. 40/005/2016
--

Frau Haase ergänzt, dass der Kooperationsvertrag bezüglich des Regionalen Bildungsbüros vorsieht, einmal jährlich eine Bildungskonferenz stattfinden zu lassen. Die jetzt erstmalig durchgeführte Veranstaltung habe gleichwohl gezeigt, welcher deutlicher Vorbereitungsaufwand damit einhergeht. Daher sei zu überlegen, ob auch längere Intervalle möglich sind, um das inhaltliche Thema, das Veranstaltungsformat und die eingesetzten Methoden qualitativ vorzubereiten.

Auf Nachfrage bestätigt sie, dass die ausführliche Dokumentation zusammen mit der Niederschrift der Sitzung versandt werden soll.

Frau Köster-Flashar bittet um Information, ob alle Weiterbildungseinrichtungen in die Gestaltung des Regionalen Bildungsnetzwerkes einbezogen sind. Dazu erläutert Frau Haase, dass nicht alle Einrichtungen direkt beteiligt, aber durch Vertreter oder Sprecher in die Entwicklungen involviert sind. Inwieweit die Informationsweitergabe innerhalb der Gruppierungen geregelt ist, kann seitens der Verwaltung nicht beurteilt werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Kurzbericht von der 1. Regionalen Bildungskonferenz zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Bericht zur Förderschulstruktur - Vorlage Nr. 40/004/2016
--

Frau Siebert berichtet bezüglich des Klageverfahrens der Eltern der Schule am Peckhaus, dass die erneute Stellungnahme des Kreises und der Bezirksregierung zur vertieften Klagebegründung innerhalb der vom Verwaltungsgericht gesetzten Frist erfolgt ist. Sollten sich für das Verwaltungsgericht keine erneuten Fragestellungen ergeben, ist zumindest mit einer Entscheidung im Eilverfahren – Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung – zu rechnen. Allerdings ist überhaupt nicht absehbar, wann dies erfolgt.

Alle beteiligten Kräfte am Neustrukturierungsprozess arbeiten mit Hochdruck in den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern, damit die neuen Förderzentren am 01.08.2016 ihre Arbeit aufnehmen können.

Herr Gutt bittet die Verwaltung, die Klageschrift der Elternschaft den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Dazu verweist Frau Siebert, dass die vorgetragenen Gründe sinngemäß in der Vor-

lage zur letzten Ausschuss-Sitzung dargelegt wurden. Eine Weitergabe der Klageschrift werde nicht erfolgen, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt.

Herr Janssen unterstützt diese Haltung. Sofern der Kläger ein Interesse daran habe, die Fraktionen zu informieren, so stehe es ihm frei, dies zu tun.

Bezüglich der Anmietung von Schulgebäuden in Hilden und Mettmann und den damit jetzt aufgezeigten erforderlichen Umzügen der städtischen OGS-Einrichtungen fragt Frau Köster-Flashar nach, ob diese Konsequenzen nicht im Vorfeld bekannt waren. Dazu erklärt Frau Haase, dass diese Bedingungen im Rahmen der Gesamtüberlegungen nicht thematisiert wurden.

Darüber hinaus bittet Frau Köster-Flashar um eine Einschätzung, wie sich der gesamte Veränderungsprozess zur neuen Förderschulstruktur mit Umzug, neuen Klassenverbänden und enormen Zeitdruck auf Schulen und Eltern auswirkt.

Dazu erläutert Frau Dr. Schlepp, dass der Umwandlungsprozess selbstverständlich mit viel Arbeit verbunden ist. Allerdings seien alle Planungsgruppen engagiert und mit viel Freude bei der Sache. Derzeit befinden sich alle Prozessschritte innerhalb des Zeitplans. Neben allgemeinen Informationen für Eltern wird auch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen angeboten.

Herr Gutt bittet um Stellungnahme der Verwaltung zum Fragekatalog der Lehrkräfte bezüglich der anstehenden Versetzungen. Dazu erläutert Frau Haase, dass dieser Fragekatalog nicht an die Kreisverwaltung, sondern an die Bezirksregierung adressiert ist. Daher ist der Inhalt nicht bekannt. Aus diesen Gründen erübrigt sich eine Stellungnahme der Verwaltung.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Nachträge

Zu Punkt 9.1: Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 04.02.2015 - Vorlage Nr. 40/008/2016
--

Mit der Nachsendung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE. wurde gleichzeitig auch die Stellungnahme der Verwaltung dazu versandt.

Herr Gutt bittet um Bestätigung, ob er die Antworten richtig interpretiert, dass die Finanzierung des Studiums damit gesichert ist. Dazu wird das Wort der Schulleiterin des Berufskollegs Neandertal erteilt. Frau Schneider erläutert, dass Kooperationen mit Betrieben bestehen, die ihre Studierenden dual an der FHDW ausbilden lassen und die dafür entstehenden Kosten übernehmen. Im Gegenzug verpflichten sich die Studierenden, nach dem Abschluss eine gewisse Zeit im Unternehmen zu verbleiben. Gleichwohl gebe es auch Studierende, die das Studium selbständig finanzieren. Die Erlangung des Bachelor-Abschlusses erlaube selbstverständlich die weitere Qualifizierung zum Master an jeder passenden Hochschule.

Nicht öffentlicher Teil

Zu Punkt 10: Informationen der Verwaltung
--

[...]

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich